

KONKRET MEHR RAUM

14. Juni - 13. September 2015

PRESSEMITTEILUNG

Termine im September 2015

Kunsthalle Osnabrück

Konkret mehr Raum!

Konstruktivistische Verunsicherungen – Raumkonzepte – Re-Visionen

14. Juni – 13. September 2015

Die vorletzte Ausstellungswoche hat begonnen! Vortrag: 9. September, Zur Transformationen der Konkreten Kunst von 1970 bis heute

Die Ausstellung „Konkret mehr Raum - Konstruktivistische Verunsicherungen – Raumkonzepte – Re-Visionen“ in der Kunsthalle Osnabrück, dem Felix-Nussbaum-Haus und dem Kulturgeschichtlichen Museum geht zu Ende. Wer die vielbeachtete Ausstellung noch nicht gesehen hat, hat noch bis zum 13. September Gelegenheit dazu. Am Mittwoch, den 9. September spricht Dr. Tobias Hoffmann, Direktor des Bröhan-Museum, Berlin zum Thema „Transformationen der Konkreten Kunst von 1970 bis heute“. Der Vortrag findet im Felix-Nussbaum-Haus statt und beginnt um 19 Uhr. Anmeldung über die VHS. Bild- und Textmaterial zu „Konkret mehr Raum“: www.konkret-mehr-raum.de Die neue Ausstellung „IRWIN – Wo denkst Du hin?!“ wird am Samstag, 26. September eröffnet. Pressetermin: Freitag, 25. September, 10 Uhr. +++

VORTRAG

Mittwoch, 9. September 2015 Transformationen der Konkreten Kunst von 1970 bis heute

Vortrag von Dr. Tobias Hoffmann, Direktor des Bröhan-Museum, Berlin

In Kooperation mit dem Felix-Nussbaum-Haus

19 Uhr Felix-Nussbaum-Haus, Lotterstr. 2, Vortragssaal

Was ist Konkrete Kunst? Diese einfach klingende Frage nach einem lange etablierten kunsthistorischen Begriff führt rasch zu scheinbar unauflösbaren Widersprüchen. Denn wie viele andere kunsthistorische Begriffe ist auch der der Konkreten Kunst



KONKRET MEHR RAUM

14. Juni - 13. September 2015

- 2 -

höchst vage. Und doch hat dieses grundlegende künstlerische Konzept die Kunst des 20. Jahrhunderts maßgeblich geprägt. Der Vortrag geht grundlegenden Ansätzen der Konkreten Kunst nach und folgt ihren Spuren bis in die Gegenwartskunst.

Dr. Tobias Hoffmann, Direktor des Bröhan-Museum, Berlin (Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus), 2003 bis 2013, Leiter des Museum für Konkrete Kunst und Design, Ingolstadt

Eintritt 7 €/5 € Anmeldung erwünscht Anmeldung und Information: VHS der Stadt Osnabrück, Tel. : 0541/323-2243, www.vhs-os.de

+++

Weitere Termine in der Kunsthalle:

Das Festival Spieltriebe zu Gast in der Kunsthalle Osnabrück

Route Erinnerungsschluchten

11. + 12. + 13. September 2015, 17 Uhr

Das Spieltriebe -Festival für zeitgenössisches Theater wird vom 11. – 13. September 2015 zum sechsten Mal die Spielzeit des Theaters Osnabrück eröffnen. „Das Unmögliche geschieht“, ist das diesjährige Festivalthema, ein Bezugspunkt für 13 neue Theaterarbeiten, die die Erzählung des Undenkbaren untersuchen: Die Apokalypse, also die Offenbarung, die Enthüllung als literarisches Genre rückt ins Zentrum der Auseinandersetzung mit einer vielfältigen, intensiven Umbruchserfahrung. Die Festivalleitung der 6. Spieltriebe haben Maria Schneider (Dramaturgin), Anna Werner (Regisseurin) und Ralf Waldschmidt (Intendant). Zwei Spielorte – ein markierter Pfad: Die Kunsthalle Osnabrück in der ehemaligen Dominikanerklosterkirche aus dem 13. Jahrhundert ist ein wichtiger Ausstellungsraum in Osnabrück und wird unter der Leitung von Dr. Julia Draganović seit September 2013 verstärkt für performative und installative Projekte genutzt. Die Hallen der Tischlerei Julius Schütze in der Nobbenburger Straße waren von 1890, als die Firma aus der Altstadt umzog, bis 2011 durchgehend in Betrieb. Zu Fuß werden die Zuschauer Wege durch die Osnabrücker Innenstadt erkunden, die von dem Seminar „Pfade markieren“ an der Universität Osnabrück (Leitung: Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer, Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers) gestaltet werden. Routenpate ist Burkard Gronemeyer, Psychotherapeut.

Spielorte/Adressen Kunsthalle Osnabrück, Hasemauer 1 Tischlerei Schütze, Nobbenburger Straße 1

- 2 -

KONKRET MEHR RAUM

14. Juni - 13. September 2015

- 3 -

„Weh, weh, die große Stadt Babylon, die starke Stadt! In einer Stunde ist ihr Gericht gekommen, in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichtum.“ (Offenbarung 18,10 und 18,17) Wie sieht die Apokalypse aus? Was löst sie aus? Wer überlebt sie? Was wollen wir bewahren und was neu denken? Kann der Weltuntergang sogar eine Chance sein? In der Regie der Theaterpädagogen Dietz von Czettritz und Julian Neumayr entsteht ein Ensemble aus Osnabrücker Amateurtheatergruppen. Gemeinsam entwickelt das Team einen Abend, der den Untergang der (über)technisierten Welt beleuchtet – und das, was danach kommen könnte.

Inszenierung [Dietz-Ulrich von Czettritz](#), [Julian Neumayr](#) **Bühne** Marie Harnett, Sina Schirling **Kostüme** [Mayan Tuulia Frank](#), [Lina Mayer](#) **Dramaturgie** [Anja Redecker](#), [Alexander Wunderlich](#)

Mit Fatma Caylak, Lena Fricke, Maha Hamo, Rani Kellner, Felia Kochanek, Johanna Moaßet, Jana Müller-Detert, Jana Schauland; Sinan Deliaci, Yunus Erdemir, Joel Fernandes Haverkamp, David Janocha, Jonas Kampmeier, Stefan Leer, Andreas Krause, Steven Wind, NN

Karten: <http://www.theater-osnabrueck.de/karten.html>